

NEUSTADT - KURIER

Meinungen - Informationen - Perspektiven



74. Ausgabe
Februar 2016

Dank an die Vereine

Die Nutzung der Frankenhalle als Unterkunft für ankommende Flüchtlinge ist mittlerweile beendet. Eine provisorische Maßnahme wird nunmehr durch die Verwendung der ehemaligen Hallen der Firma Living Glass in Rödental nicht mehr nötig sein.

Die CSU-Stadtratsfraktion und ihr Vorsitzender Frank Altrichter haben diese Entwicklung positiv begleitet und auch an diejenigen gedacht, die während der Belegungszeit der Frankenhalle in ihrer Freizeitgestaltung eingeschränkt worden waren.

Die Sportvereine, die ja die Frankenhalle als Trainings- und Spielstätte nutzen, haben schon zu dem Zeitpunkt, als die Halle das erste Mal belegt wurde, Verständnis gezeigt und haben auch jetzt, gerade während der Hallensaison, nicht geklagt,

sondern sogar teilweise mitgeholfen, damit die Flüchtlinge ein Dach über dem Kopf hatten.

Das Verständnis der Vereine und ihrer Mitglieder für diese Einschränkung hat die CSU Fraktion im Stadtrat zum Anlass genommen, sich ausdrücklich bei diesen Vereinen zu bedanken. Auch das gehörte zur Willkommenstradition in Deutschland, dass nämlich in Not geratene mit Hilfe und

Unterstützung der Bürger rechnen können. Hochachtung unseren Vereinen, aber auch den Ehrenamtlichen und den weit über ihre Verpflichtungen hinaus arbeitenden hauptamtlichen Kräften, sonst würden wir diese Herausforderung eben nicht schaffen.



Bezirk Oberfranken – immer ein zuverlässiger Partner der Kommunen



Bezirksrätin Elke Protzmann – seit 2003 im Bezirkstag von Oberfranken

Überall kracht es im politischen Gebäck. Der Bezirkstag Oberfranken ist da wohl die einzige Ebene, in der das nicht der Fall ist. Warum? Weil der Bezirk hoch sachorientiert arbeitet

und damit seine Aufgabe als das „soziale Gewissen“ im politischen Gefüge wahrnimmt.

Die kreisfreien Städte und Landkreise haben durch Gemeinde- und Städtetage an die 7 Bezirke in Bayern appelliert, die Bezirksumlage 2016 zu senken. Aber nur 2 Bezirke sind diesem Ansinnen nachgekommen – darunter Oberfranken. Kurz: mit der Senkung um 0,4 Punkte auf 17,5 Punkte Hebesatz trägt der Bezirk Oberfranken dazu bei, den Handlungsspielraum der Kommunen zu verbessern. Für die Stadt Coburg bedeutet das z. B. eine Einsparung von rund einer ¼ Million EURO und für den Landkreis Coburg ergeben sich 311 T EURO. Die Senkung der Umlage ist ein Symbol für fiskalische und politische Verlässlichkeit des Bezirks. Damit ist auch die Erwartung verbunden, dass sich diese Senkung für

Städte und Gemeinden in einer Entlastung der Kreisumlage wiederfindet. Das wäre möglich, da die Umlagekraft im Landkreis Coburg um 14,5 % gestiegen ist und somit der Landkreis schon allein dadurch über mehr Finanzmittel verfügt.

Die CSU im Bezirkstag hat klare Ziele:

- Handlungsfähigkeit für die großen sozialen Aufgaben des Bezirks - Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege – der dabei für rund 14.000 Menschen verantwortlich ist,
- Umlage-Stabilität für die Kommunen.

Der Bezirk Oberfranken hat für das Jahr 2016 die niedrigste Bezirksumlage in Bayern, obwohl Oberfranken bei der Umlage- und Steuerkraft letzte Plätze einnimmt. Das spricht für eine nachhaltig vorsorgliche und zukunftsorientierte Haushaltspolitik.

Hurra, ein Mädchen



Herzlichen Glückwunsch der thüringischen Landtagsabgeordneten **Beate Meißner** zur Geburt ihrer Tochter Annelie.

Diese wurde den glücklichen Eltern am 26.12.2015 als Weihnachtsgeschenk geboren.

Der Neustadt-Kurier gratuliert und wünscht der neuen Erdenbürgerin alles Gute, der Mutter weiterhin viel Freude und Erfolg, auch in ihrer Tätigkeit in der Politik.



Zusammenarbeit tut Not

Nach einer längeren Zeit des Schweigens haben sich die Verantwortlichen der CDU in Sonneberg und der CSU in Neustadt anlässlich des Tages der Wiedervereinigung nicht nur getroffen, sondern auch festgestellt, dass eine über die Grenzen hinausgehende Zusammenarbeit zwischen



Vera Weißbrodt

den benachbarten Verbänden für beide Seiten nützlich ist. Wie in früheren Zeiten, gleich nach der Wende, haben eine Reihe von Problemen, wie z.B. die Hochwasserfreilegung Neustadts oder gemeinsame Entwicklungsachsen als Beispiele die Chance, durch gemeinschaftliche Aktionen schneller und erfolgreicher vorangetrieben werden zu können.

Vera Weißbrodt, die CSU Ortsvorsit-

zende, hat deshalb mit dem Sonneberger CDU Vorsitzenden Steffen Haupt vereinbart, dass ein gemeinsames Treffen der Ortsvorstände in den nächsten Wochen erfolgen soll, um auszuloten, wo und mit welchen Mitteln die gemeinsame, grenzübergreifende Zusammenarbeit vorangebracht werden kann.

Ein gutes Zeichen, das Hoffnung

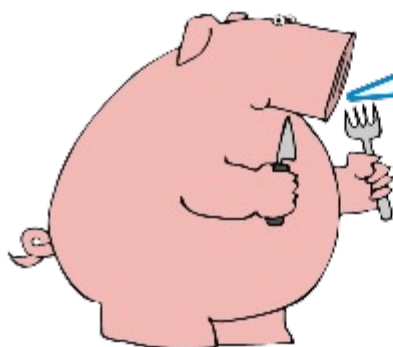
macht, meinte dazu MdL Jürgen W. Heike, der gemeinsam mit der thüringischen Abgeordneten Beate Meißner die Zusammenarbeit auf Länderebenen und dabei auch schon z. B. bei der Hochwasserfreilegung die Zusammenarbeit zwischen Thüringen und Bayern unter-

stützen konnten. Der Neustadter CSU-Fraktionsvorsitzende Frank Altrichter begrüßte die Entscheidung der Ortsverbände und versprach auch seitens der Stadtratsfraktion, die Gemeinsamkeiten mit Bürgermeisterin Abel und Landrätin Zitzmann in die zukünftige Arbeit mehr einzubeziehen.



Die Zusammenkunft an der gebrannten Brücke am 2. Oktober 2015 anlässlich des Fackelzugs der Jungen Union zum Tag der Deutschen Einheit

Schlachtfest DAS ORIGINAL



TRADITIONELL
GEMÜTLICH
EINFACH SAUSTARK!

Besuchen Sie uns und genießen Sie den Tag bei leckeren Speisen und einem frisch gezapften Bier. Gegen den Hunger empfehlen wir:

- Hausmacher Wurstspezialitäten
- Spint mit Sauerkraut
- Rostbratwürste
- Hackfleisch

Für 7,- € pro Person sind Sie dabei; die CSU Neustadt freut sich auf Ihren Besuch

**Samstag, 20. Februar 2016
ab 11.00 Uhr**

**Sportheim des TBvFL Neustadt-Wildenheid
Armin-Nass-Straße 4, 96465 Neustadt**

JU Neustadt verteilte wieder Plätzchen



Bild v.l.n.r.: Dominik W. Heike, Christina Bieberbach, Benedikt Hutterer, Sabrina Pforte, Niklas Mann und Sebastian Hofmann

Auch vergangenes Jahr hat die Junge Union Neustadt selbstgebackene Plätzchen an Angestellte und Arbeiter verteilt, die an Heiligabend Dienst hatten.

Die JU-Kreisvorsitzende und Initiatorin der Aktion, Christina Bieberbach, bedanke sich bei den Neustadtern für die wiederholte Umsetzung der Idee, die dieses Jahr von Benedikt Hutterer, Sebastian Hofmann und Niklas Mann organisiert wurde.

Die Weihnachtsleckereien wurden an die Schwestern des Neustadter Krankenhauses, der Senioren- und Pflegeheime sowie an die Polizei und die an Rettungswache verschenkt.

Keine Zeit zum Luft holen ...

Die kommenden Jahre werden spannend, denn auf der Agenda unserer Stadt stehen zahlreiche Bauvorhaben. Erklärtes Ziel ist dabei der Erhalt und die Verbesserung unserer Infrastruktur. Und hier haben wir es mit ganz unterschiedlichen „Baustellen“ zu tun. Z. B. die Schaffung von **Barriere** freiem Wohnraum, damit unsere älteren Mitbürger/innen möglichst lange in den eigenen 4 Wänden leben können. Wichtig ist uns auch die weitere Ausweisung von Baugebieten. Die Nachfrage zeigt, dass Neustadt

als **Wohnstadt** mit äußerst günstigen Grundstückspreisen und der verkehrlichen Anbindung der B4 zur Autobahn attraktiv ist.

Mit der anstehenden Neugestaltung des **Marktplatzes** werden die Schäden am Pflasterbelag beseitigt und die gute Stube der Stadt wird in Verbindung mit unserer schönen St. Georgskirche und der neuen Mediathek im Rathaus eine gehörige Aufwertung erfahren. Noch im Dezember haben wir in der **kultur.werk.stadt** in der Bahnhofstraße Richtfest gefeiert. Der Innenausbau dieser neuen Begegnungsstätte soll nun bis zum Sommer 2016 fertig gestellt werden.

Das Kulturamt mit Heimatarchiv und die neu konzipierte Grenzinformationsstelle werden hier ihre neue Heimat finden. Die Volkshochschule (vhs) wird als Mieter in diesen Räumen arbeiten und dann für kulturelles Leben sorgen.

Bei der **Dorferneuerung** in Boderndorf und Kemmaten stehen noch Restarbeiten an. Die Bepflanzung der Außenanlagen erfolgt gemeinsam mit den Bürgern im Frühjahr

2016.

Im Rahmen der Fortschreibung unseres Lichtmasterplans der Stadt wird nach und nach auf eine effiziente **LED-Beleuchtung** umgestellt. Es werden wieder **Straßensanierungen** vorgenommen und die **Spielplätze** im Stadtgebiet überarbeitet. Der **Kindergarten** Farbenfroh erhält einen zweigruppigen Erweiterungsbau ... Das sind nur einige Bauspiele der Vorhaben und der in Bearbeitung befindlichen Projekte.

Bei all diesen Tätigkeiten ist das Bauamt als Genehmigungs- und Planungsbehörde stark gefordert. In den letzten 6 Jahren hat sich die Anzahl der bearbeiteten **Bauvorhaben** nahezu **verdoppelt**. Und immer versuchen wir eine schnellstmögliche Bearbeitung sicher zu stellen, wengleich man hin und wieder auch durch langwierige Verfahren, Verzögerung bei Abwicklung von Grundstücksgeschäften, Einholung von notwendigen Gutachten usw. ausgebremst wird. Bei allen städtischen Projekten wird grundsätzlich die Möglichkeit der **Förderung** abgeklopft. Nur so ist es möglich, diese Vorhaben zu realisieren. Es gibt viel zu tun!



Glück gehabt!

Am hartnäckigen Widerstand der CSU-Stadtratsfraktion ist der Plan der Verwaltung gescheitert, die Grundsteuer für die Bürger des Stadtbezirks auf 330 Punkte zu erhöhen. Die Fraktion hat durch den finanzpolitischen Sprecher Gerhard Korn immer wieder betont, dass Steuererhöhungen nicht notwendig,

insbesondere auch hinsichtlich ihrer Auswirkung viel zu gering seien, als dass man dafür die Bürger noch weiter belasten müsse. Korn wies insoweit auch darauf hin, dass die Frage der Straßenausbauesatzung, die im Bayerischen Landtag diskutiert wird, noch nicht abschließend erledigt ist und deshalb auch hier zuzuwarten sei. Mit der Steigerung um 20 Punkte von 310 auf 330 Punkte, was einige

andere Gemeinden mittlerweile im Landkreis Coburg gemacht haben, sei keinesfalls aber eine Haushaltsentlastung gegeben, lediglich würde der Bürger noch mehr zur Kasse gebeten werden, was von der CSU abgelehnt wird.

Mittlerweile hat deshalb auch die Verwaltung die vorherigen Pläne fallen gelassen, was allen Bürgern zugute kommt.

Straßensanierung gebremst

Seit mehreren Jahren können wir nun die Umgehung von Rödental im wahrsten Sinne des Wortes genießen. Weniger Genuss bietet jedoch der Abschnitt zwischen der Auffahrt bei Mönchröden und der Abfahrt bei Haarbrücken. Dieser Streckenabschnitt ist immer noch nicht in Angriff genommen, obwohl dafür seit mehreren Jahren Mittel bereitgestellt waren. Ursache für dieses Ärgernis, das viele Bürger beklagen und daran auch sehr massiv Kritik üben, ist die fehlende Lösung zwischen den Grundstücksbesitzern und dem Staatlichen Bauamt in Bamberg. Wie der Obmann des Bauernverbandes in Coburg, Gerhard Ehrlich, anlässlich



Jeder kennt sie, die „Buckelpiste“ zwischen Haarbrücken und Rödental

einer Sitzung der Kreistagsfraktion der CSU berichtete, gäbe es noch Auseinandersetzungen zwischen dem Bauernverband und der Bauverwaltung hinsichtlich der Möglichkeit der Querung der Bundesstraße 4 und der Staatsstraße 2202. Verständlicher Weise brauchen die Landwirte eine Möglichkeit, auf bei-

den Seiten der Straße ihre Felder zu erreichen. Das Bauamt seinerseits ist durchaus dem Vorschlag einer solchen Querung zugetan, allerdings wird dort auch darauf hingewiesen, dass hinsichtlich der Forderung der Grundeigentümer, die geringfügige Flächen abgeben müssten, noch erhebliche Differenzen bestehen.

MdL Heike hat sich nunmehr bereit erklärt, mit dem Straßenbauamt Bamberg und den betroffenen Eigentümern, aber auch dem Bauernverband, einen „Runden Tisch“ zu initiieren, damit jetzt endlich dieses letzte Stück der sonst so gut geratenen Straße für die Bürger fertig gestellt werden kann.

Es ist ihm viel Erfolg zu gönnen, schließlich geht es ja auch um eine gefahrenfreie Einmündung der St 2202 in die B4.

Sanitäranbau bei FF Wellmersdorf

Der Sanitäranbau am Feuerwehrgerechthehaus in Wellmersdorf ist praktisch fertiggestellt. Ein kleiner Schritt für die Dorfgemeinschaft in Wellmersdorf. Ein großer Beitrag für die Lebensqualität in all unseren Neustadter Stadtteilen. "Packen wir's an!" haben sich die Wellmersorfer vor einem Jahr gedacht, als das Projekt auf der Kippe stand.

Gemeinsam mit ihren Mitstreitern hat sich eine Frau nicht beirren lassen: die Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Silke Baudler. Mit Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft - und gegen manchen Widerstand - hat sie Politik und Bauverwaltung überzeugt. Der Erfolg gibt ihr recht! Danke, Silke Baudler! Danke den Wellmersdorfer Bürgerinnen und Bürgern für ihren Einsatz!



Silke Baudler

Großes Gewinnspiel!!!

Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel zum Schlachtfest 2016 - es winken Ihnen tolle Preise:

1. Preis: Tagesfahrt nach München für 2 Personen mit Besuch des Bayerischen Landtags

2. Preis: 1 Schinken
3. Preis: je 1 Dose Hausmacherwurst (Rot-, Weiß-, Leberwurst und Frühstücksfleisch)

Was müssen Sie tun?

Füllen Sie den nachfolgenden Abschnitt aus und bringen Sie ihn zum Schlachtfest mit; aus allen abgegebenen Abschnitten werden die drei Gewinner/innen gezogen.

Name, Vorname:

.....

Straße, Hs.-Nr.:

.....

PLZ, Ort:

.....



Impressum:

Herausgeber:

Jürgen W. Heike
Arnoldplatz 9
96465 Neustadt

Redaktion:

Frank Altrichter, Gerhard Beyer,
Gerlinde Deutsch, Matthias Dietz,
Jürgen W. Heike, Harald Hofmann,
Heinz Kiesewetter, Gerhard Korn,
Jürgen Petrautzki, Elke Protzmann,
Walter Thamm

Layout: www.geko-design.de
Druck: Druckerei Nötzold